

GOST

STARTER-GUIDE



Die profitable Art zu traden

Inhaltsverzeichnis

Inhalt

Inhaltsverzeichnis	2
Was ist GOST?	3
GOST in Action! Impressionen aus dem Tradingalltag:	4
GOST LT vs. GOST Pro	5
GOST-Funktionen	6
Einstellungen: das GOST-Menü	6
Band-Trading	14
Trendfolge mit dem Band	14
Band-Trading (Scalping am Band)	15
Alle GOST Schaltflächen erklärt	17
GOST Leveltrading	19
GOST Startlevel legen	19
GOST Stoplevel legen	19
GOST StopGrid legen	19
GOST Trail-Level	21
GOST Umkehr-Level	21
GOST iStop	22
Weitere GOST Trailingfunktionen	23
Trail im Gewinn	23
Trail im Verlust	24
GOSTLT und GOSTPro in Kombination	24
ATR oder Punkte? Abstände mit GOST	25
Risikomanagement mit PLOC	25
Stop-Grid vs. StopLoss	26
GOST TC Levels	27
Drei Trading-Strategien	28
Andi: Die RSI-Strategie (Vollautomatik)	28
Timo: Sprinter Strategie (automatisch)	31
Frank: ES-Scalper (halbautomatisch)	33
Weiterführende Links und Video-Tutorials	35

Was ist GOST?

GOST ist ein Zusatzprogramm für die Handelsplattform [StereoTrader](#), mit der man Forex, Futures, Aktien und CFDs handeln kann. Dabei erweitert [GOST](#) die Funktionalitäten des StereoTraders enorm und ermöglicht das Auf- und Umsetzen von halb- oder vollautomatischen Strategien. Die Kernfunktionen in GOST, die es so nicht im StereoTrader gibt, sind:

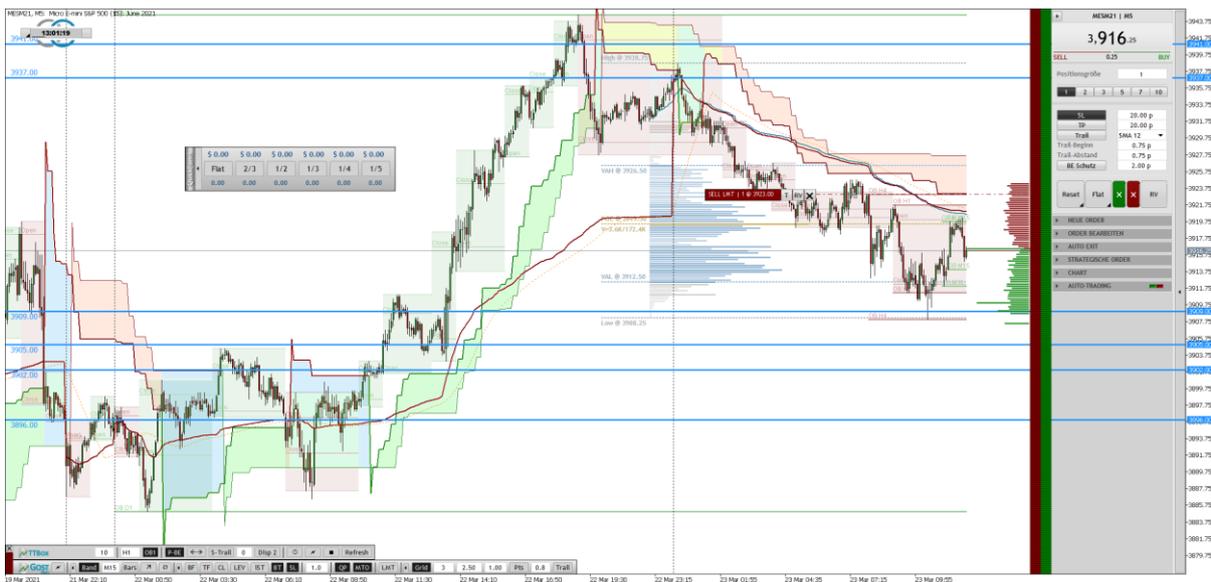
- **Band-Trading:** Mithilfe des Trend-Bandes lassen sich voll- oder halbautomatische Strategien entwickeln und umsetzen.
- **Trend-Mapping:** Trendanzeige im Band der übergeordneten Zeiteinheit.
- **Quick-Panel-Trading:** Echtes One-Click-Trading für sofortige Teilverkäufe in gewünschter Höhe. Dabei können die Teilverkäufe auch mit den intelligenten TA-Trails ausgelöst werden.
- **Geglättete Kerzen:** Klare Trendstrukturen durch geglättete Kerzenanzeige.
- **Trendbarometer:** Berücksichtigung der aktuellen sowie der übergeordneten Zeiteinheit.
- **Vollautomatisches Trading:** GOST geht Hand in Hand mit den Funktionalitäten des StereoTraders und insbesondere den strategischen Orders. Hiermit lassen sich voll- und halbautomatische Strategien in jeglicher Form umsetzen, die in ihrer Ausgestaltung quasi grenzenlos sind.
- **Level-Trading:** Automatisches Starten von vorher definierten strategischen Orders an wichtigen Preisleveln und Clusterzonen. Die einfache Limit-Order war gestern, GOST-Leveltrading bringt den halbautomatischen Handel auf ein völlig neues Niveau. Mit den GOST-Grid-Leveln lässt sich dem Markt ein ganzes Grid hinterhertrails. Mit der Startlevel-Funktion lassen sich Open-Range-Breakout (ORB)-Systeme ganz einfach umsetzen.
- **iStop:** Intelligenter Trailing-Stop, der den Regeln der Markttechnik folgt und den Stop dementsprechend automatisch versetzt.
- **QuickPanel:** Schnelle Teilschließung von laufenden Positionen mit einem Klick.
- **Stop-Grids:** StopLoss-Trading war gestern, Stop-Grid ist heute: Mit den umfangreichen Optionen des Stop-Grids kann man sein Risiko deutlich reduzieren und gleichzeitig dem Markt und dem jeweiligen Trade viel mehr Handlungsspielraum einräumen.
- **Vollautomatisches Skalieren:** Die Kombination GOST-Pro und GOST-LT ermöglicht ein vollautomatisches Scaling im Gewinn UND Verlust! Dabei greift GOST auf die StereoTrader eigenen Limit-Pullbackorders zurück, die stets das Maximum an Gewinn aus einem Trade rausholen können und damit deutlich besser sind, als ein standardmäßiger Take Profit. Mit dieser Funktion lassen sich vollautomatisch mehrere Teilverkäufe in vordefinierten Distanzen realisieren.
- **Alarmfunktion:** Wozu ständig angespannt und nervös vor dem Computer sitzen und auf den Trendwechsel warten? Einfach GOST nebenher laufen lassen und sich per Alarmfunktion auf den Trendwechsel hinweisen lassen, um dann aktiv zu werden.
- **TC Levels:** Mit der TC-Level-Funktion vollautomatisch die Linien und zugehörige Handelslegende von Dirk Hilger oder anderen Trading-Coaches handeln lassen.
- **Trail Levels:** Mit Hilfe von Trail Levels können Teilpositionen mittels intelligenter Trail Funktion an definierten Punkten aus dem Markt „getrailt“ werden.

Der vorliegende GOST StarterGuide erläutert die umfangreicheren Funktionen der GOST-Pro-Version (2.1), wodurch die Funktionen GOST-LT-Version gleichsam mit abgedeckt sind. Bevor man mit GOST arbeiten kann, sollte man **Grundkenntnisse im strategischen Trading mit dem StereoTrader** und Grid-Orders besitzen. [Diese kann man sich über diese kostenlose Videoserie aneignen.](#)

GOST in Action! Impressionen aus dem Tradingalltag:



Frank: ES-Scalper (halbautomatisch): ein halbautomatisches Trading-Setup beim Einsatz im Futures-Markt. Nachdem das System konfiguriert ist, muss sich der Trader nur noch ein möglichst optimales Level für den Einstieg suchen, um den Rest kümmern sich der StereoTrader und GOST. Als Einstieg könnten zum Beispiel auch die TC-Levels verwendet werden. Der maximale Verlust wird durch GOST Stop-Grids begrenzt, die automatisch nach dem Fill der letzten Limit-Order gesetzt werden. Dies verschafft uns den größtmöglichen Handelsspielraum mit vorher auskalkuliertem Maximalrisiko. Die Gewinnmitnahme erfolgt durch den intelligenten TA-Trail im StereoTrader.



Band-Trading: Es fällt auf, dass GOST an Trendtagen häufig im Einklang mit VWAP verläuft. Um nicht permanent vor dem Rechner sitzen zu müssen, kann man auch einfach den BT-Button aktivieren, wenn das GOST Band und der VWAP gleich laufen. GOST setzt daraufhin automatisch eine Order an den Bandanfang, wo dann auch der VWAP verläuft. Möchte man stattdessen am Band eine vordefinierte strategische Order starten, dann stellt man im Einstellungs Menü unter „Band“ den Button von „Single“ auf „Strategic“ um.

GOST LT vs. GOST Pro

Feature	GOST LT	GOST PRO
QuickPanel	✓	✓
Limit als Take Profit	✓	✓
LPO / MTO Einstellungen	✓	✓
Grid Orders (Ausskalieren im Gewinn)	✓	✓
Grid Distanz in Punkten oder ATR	✓	✓
Grid Orders mit Progression	✓	✓
Grid Orders verketteten	✓	✓
Grid Orders Trail	✓	✓
Grid Orders (Ausskalieren im Verlust)	✓	✓
Gridpositionierung basiert auf Preis	✗	✓
Trend Band	✗	✓
Geglättete Kerzendarstellung	✗	✓
Trend Barometer	✗	✓
Autotrading: Band-Filter	✗	✓
Autotrading: Trend-Filter	✗	✓
Autotrading: Trendwechsel Positionen schließen	✗	✓
Autotrading: Level-Trading	✗	✓
Autotrading: Band Trading	✗	✓
Akustische Signale bei Trendwechsel	✗	✓
Intelligenter SL/Trail (iStop)	✗	✓
Exklusive Community inkl. Tradingideen & Setups	✗	✓
QuickPanel Trail-Methode	✗	✓
Auto-Trading der TradersClub Live (Dirk Hilger) Levels	✗	✓
Traling Levels	✗	✓
Breakout Levels	✗	✓
Umkehr-Levels	✗	✓

GOST-LT und **GOST-Pro** erweitern beide den Funktionsumfang des StereoTraders deutlich. Wer die Möglichkeiten des voll- und halbautomatischen Tradings mit Ein- und Ausskalieren im Gewinn wie im Verlust nutzen möchte, sollte sich direkt das Bundle aus beiden Programmen zulegen. Ebenso sind die vollautomatischen Bandtrading-Funktionen nur in der Pro-Version enthalten. Wer GOST lediglich zum manuellen halbautomatischen Scalping nutzen möchte, um dabei Teilverkäufe mit der

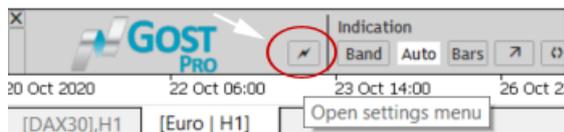
StereoTrader LPO durchführen zu lassen, der ist auch mit GOST-LT gut beraten. GOST ist damit das ideale Programm für

- den ambitionierten diskretionären Scalper, der seine Performance durch die StereoTrader LPO drastisch verbessern möchte, sowie für
- den Strategie-Entwickler, der Freude daran hat, voll- und halbautomatische Handelssysteme zu konzipieren und dabei sämtliche Funktionalitäten des StereoTraders und des strategischen Orderpanels voll ausreizen möchte.

GOST-Funktionen

Einstellungen: das GOST-Menü

Über die GOST-Settings kann man umfangreiche Einstellungen vornehmen, die im Folgenden erläutert werden. Das GOST-Menü erreicht man über den kleinen Button ganz links.



Im Einstellungsmenü sollte sich der Neueinsteiger zunächst mal mit den verschiedenen Konfigurationsmöglichkeiten des Programms in Ruhe vertraut machen. Schauen wir uns das Einstellungsmenü mit seinen drei Reitern der Reihe nach an und erläutern die einzelnen Punkte:

Der Reiter „Basis“



In den Basiseinstellungen können wir festlegen, dass das Trendbarometer eine **übergeordnete Zeiteinheit** berücksichtigen soll. Beispiel: Wir arbeiten mit unserer Strategie auf dem M1-Chart, möchten aber die Signallage auf der übergeordneten Zeiteinheit mit einfließen lassen, sodass sowohl M5 als auch M1 in dieselbe Richtung (Long oder Short) zeigen.

Bar History Level legt fest, wie weit das GOST-Band und die geglätteten Kerzen in die Vergangenheit gezeichnet werden soll. Ein Wert von „2“ bedeutet, dass das Band doppelt so lang gezeichnet wird. Das kann zu Analyse-Zwecken ganz hilfreich sein, im normalen Betrieb sollte der Wert jedoch auf 1

belassen werden, da eine Verdoppelung der Zeichnung auch eine Verdoppelung der Rechenzeit, die der MetaTrader braucht, bedeutet.

GOST-Pro kann sehr intelligente **Gegen-Order-Grids** legen, die den Trader nach und nach aus dem Markt skalieren und einem somit deutlich mehr Handelsspielraum verschaffen. Die meisten Trader nehmen gerne Gewinne in Form von Teilverkäufen mit, „vergessen“ aber leicht ihren Trade auch im Verlust auszudünnen, wodurch sie über einen längeren Zeitraum in ein negatives realisiertes CRV und somit eine negative Performance laufen. GOST hilft dabei, den Trade **im Gewinn als auch im Verlust** sukzessive auszuskalieren. Hier kommt der nächste Punkt ins Spiel, denn wir können festlegen, ob **GOST das Grid basierend auf**

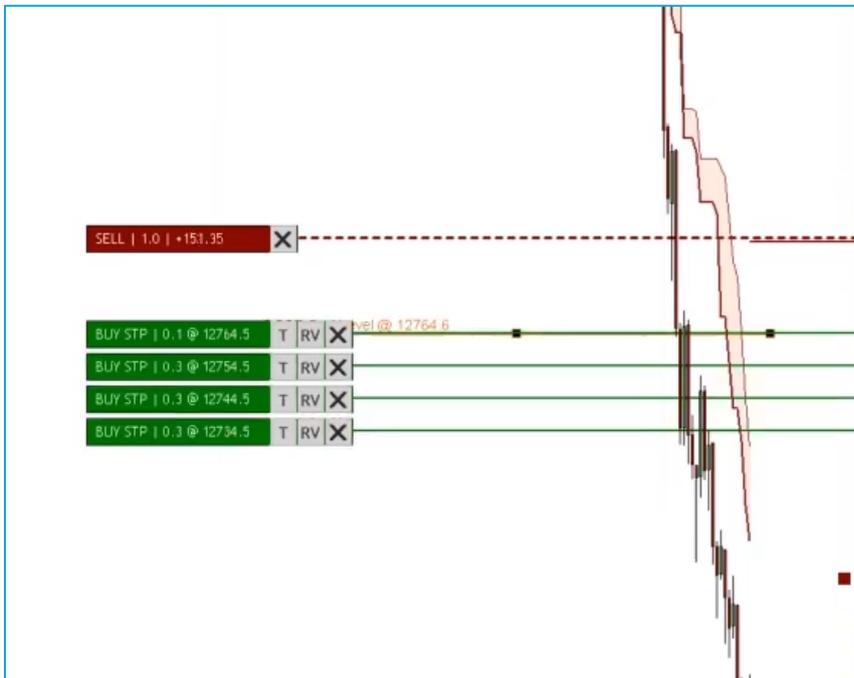
- dem aktuellen Break Even Preis (BE)
- dem aktuellen Preis (Price)
- oder einem vom Benutzer definierten GOST Stoplevel legen soll.



Grid - Positionierung vom Break Even aus



Grid - Positionierung am aktuellen Preis



Grid - Positionierung an einem bestimmten Level

Wenn wir GOST-Pro dazu verwenden, ein Ordergrid als Take Profit zum Zwecke von vollautomatischen Teilverkäufen zu legen, dann können wir auch dieses von **GOST verketteten** lassen, genau wie die strategischen Orders im StereoTrader.

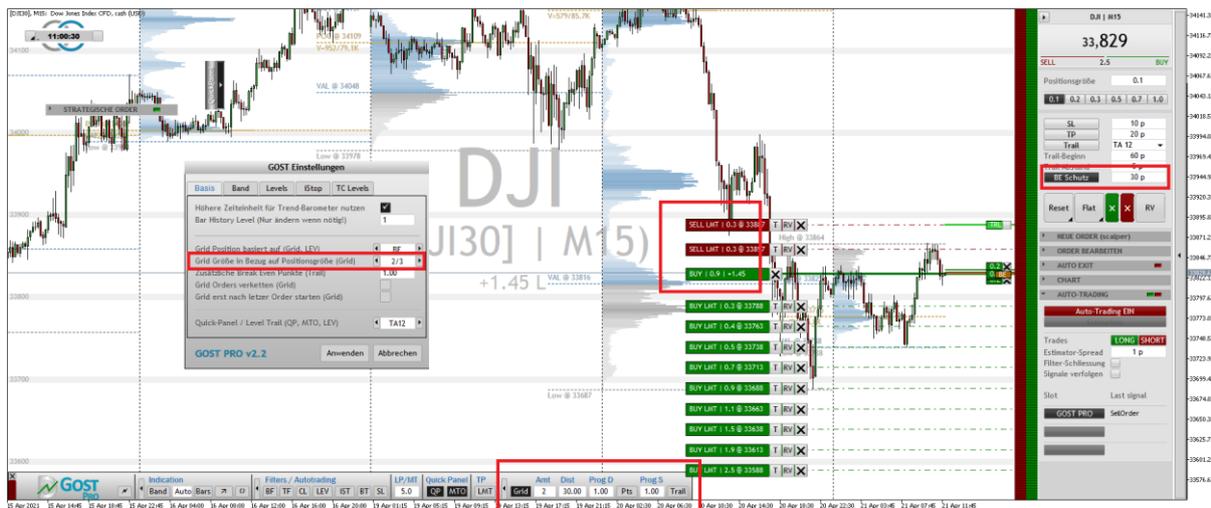
Eine sehr elegante Form des Scalpings ist es, das Stop-Grid, also das Grid zum Auskalieren im Verlust, erst nach dem **Fill der letzten Order** starten zu lassen, der letzte Punkt in diesem Menü. Dann setzt GOST automatisch ein Stopgrid in richtiger Größe, nachdem unsere letzte Order gefüllt wurde.

ACHTUNG: Solange noch eine Order ungefüllt im Markt liegt, wird auch kein Stop-Grid ausgelöst! Man sollte daher mit dieser Funktion immer darauf achten, dass alle Orders gefüllt werden.

Antwort auf die Frage warum ein Stop-Grid zum auskalieren im Verlust Sinn machen kann, findet Ihr in [diesem Video](#).

Unter dem Punkt Gridgröße in Bezug auf Positionsgröße können wir ab der Gost-Version 2.2 festlegen, ob Gost die Teilverkäufe auf die gesamte Positionsgröße aufteilen soll, oder ob wir einen kleinen Rest weiter laufen lassen möchten.

Beispiel: Wir sind 0.9 Kontrakte Long. Gost soll nun für 2/3 unserer Gesamtposition vollautomatisch Teilverkäufe jeweils in einem Abstand von 30 Punkten durchführen, 1/3 unserer Position möchten wir jedoch weiterlaufen lassen, um ggf. eine größere Trendbewegung mitzunehmen. Dazu stellen wir diese Funktion auf 2/3 und Gost nimmt nur 2/3 der Gesamtpositionsgröße aus dem Markt. Den Stop lassen wir vom StereoTrader nach 30 Punkten auf B/E setzen.



Sämtliche Neuerungen der Version 2.2. [gibt es in diesem Video zu sehen](#).

Im letzten Punkt unter **QuickPanel Trail-Methode** können wir die entsprechende Trailmethode für das Quickpanel auswählen, womit wir schnell und einfach manuelle Teilverkäufe auslösen können. Mit Klick auf den entsprechenden QP-Button schickt Gost im Anschluss dem Markt eine Teilverkauforder in Gegenrichtung hinterher, ausgestattet mit der gewünschten Trailfunktion.

Der Reiter „Band“



Der Reiter „Band“ ist wichtig für alle Trader, die das in GOST integrierte **Trendband** für ihre Strategie verwenden möchten. Es kann dazu benutzt werden, Trendfolge mit dem Band und/oder aber vollautomatisches Band-Trading (Scalping am Band) zu betreiben, was eine gute Erfolgsquote aufweist, wie im [BT-Setup-Guide](#) beschrieben wurde. Im ersten Punkt kann man wählen, wie oft GOST den Abpraller vom Band handeln soll. Die Erfahrung zeigt, dass steter Tropfen auch im Band-Trading den Stein höhlt und das Band nach einigen Versuchen häufig durchstoßen wird. Daher kann die Zahl der maximalen Versuche hier eingestellt werden.

Beim Band-Trading hat sich in der Praxis gezeigt, dass der Kurs häufig ein paar Punkte davor schon dreht. Daher kann hier eine gewisse **Toleranz** eingestellt werden, um möglichst sicher abgeholt zu werden.

Um den Trade im Band-Trading abzusichern, kann der Stop ans Ende des Bandes gelegt werden. Auch hier ist eine gewisse **Toleranzeinstellung** möglich, um nicht unnötig abgefischt zu werden.

Als **Ordertyp am Band** kann man entweder eine Einzelorder (Single) platzieren, wie es im [BT-Setup-Guide](#) beschrieben ist, oder eine strategische Order (Strategic) starten.

Möchte man zusätzlich festlegen, dass nach dem Ausstoppen oder Lauf in den Take Profit / Trail ein neues Ordergrid aufgelegt wird, aktiviert man zusätzlich die **Halten-Funktion**.

Man hat die Möglichkeit einen **Trade schließen**, wenn das Band eine neutrale (blaue) Marktphase anzeigt. Zusätzlich zu dieser Menüfunktion muss dann die Schaltfläche „CL“ im GOST-Panel aktiviert werden.

Ebenfalls kann man zusätzlich festlegen, dass ein **Trade geschlossen werden soll**, wenn entweder das Band oder das Trendbarometer eine neutrale Phase erkennt. Hierfür müssen dann neben dieser Menüoption die Schaltflächen „BF, TF und CL“ aktiviert werden.

Im letzten Menüpunkt kann man festlegen, ob die **Halten-Funktion** der Strategischen Order aktiviert werden soll, wenn sich der **Band-Trend**, also z.B. von **Grün** auf **Rot** ändert. So lassen sich vollautomatisierte Strategien umsetzen.

Im Punkt **Sound bei Trendwechsel abspielen** können wir einen Alarmton ausgeben lassen, wenn das Band den Trend wechselt. Dies ist beispielsweise praktisch, um nicht permanent vor dem Rechner

sitzen und die Kurse beobachten zu müssen. Stattdessen kann man GOST im Hintergrund laufen lassen und erst dann wieder auf den Chart schauen, wenn sich ein Trendwechsel ergibt, um dann ggf. aktiv zu werden.

Der Reiter „Levels“

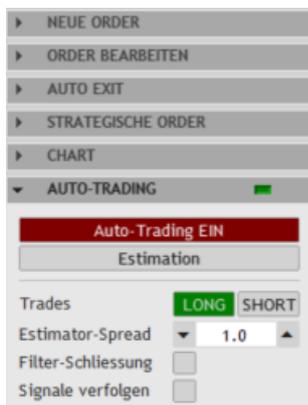


Der Reiter „Levels“ ist für alle Trader wichtig, die mit bestimmten im Chart vordefinierten Levels oder Linien arbeiten, also das GOST Leveltrading nutzen möchten. Dies können zum Beispiel Unterstützungen, Widerstände und/oder Clusterzonen, zum Beispiel aus dem Volumenprofil sein. Fügt man ein GOST **Startlevel** in den Chart, wird die entsprechende strategische Order gestartet, sobald der Kurs das Level berührt. Die Funktionspalette des Reiters „Levels“ wurde mit der Version 2.0 stark erweitert, sodass es nun zum Beispiel auch möglich ist, **Range-Breakout-Systeme** automatisch zu handeln! Mithilfe der Trail-Levels lassen sich vorab im Chart definierte Bereiche definieren, in denen ein **Teilverkaufs-Trail** gestartet wird, der zuvor im GOST-Menü definiert wurde.



Um an einem vordefinierten Level eine strategische Order zu starten, wird eine Level-Linie in den Markt gelegt. In GOST muss der Schalter Level aktiviert werden. Im StereoTrader muss das Auto-Trading angeschaltet sein sowie die gewünschte Richtung festgelegt werden, wenn weder der Bandfilter noch der Trendfilter aktiviert sind. In obigem Beispiel möchten wir die strategische Order „DAX-CFD“ an der Marke von 13.159 Punkten in Short-Richtung starten. Die Halten-Funktion soll nicht aktiviert werden.

ACHTUNG: Hat man weder den Bandfilter (BF) oder den Trendfilter (TF) im GOST-Panel aktiviert, sollte man eine Handelsrichtung (Long oder Short) festlegen. Dies kann man im StereoTrader unter Auto-Trading festlegen, in dem man den Button Long oder Short auswählt. Ansonsten wird die strategische Order in beide Richtungen gestartet. Auto-Trading muss natürlich ebenfalls immer aktiviert werden, wenn man GOST verwendet.



Hat man im GOST-Panel den Bandfilter, den Trendfilter oder beides aktiviert, wird eine Strategische **Order in Trendrichtung** gestartet. In diesem Fall kann bzw. muss man in den Auto-Trading Optionen beide Richtungen (Long/Short) aktivieren.



Sobald man GOST benutzt, sollte man darauf achten, dass der entsprechende Slot im StereoTrader auch aktiv ist. Andernfalls hilft es oftmals, kurz die Zeiteinheit zu wechseln oder GOST noch einmal auf den Chart zu ziehen. In obigen Fall sehen wir, dass die Long-Seite für den Handel blockiert und die Shortseite freigegeben wird, weil das Band auf Short steht. Die GOST-Funktionalität ist sichergestellt.

Neben der Funktion „Grid erst nach letzter Order starten“ aus den Basis-Settings von weiter oben haben wir auch die Möglichkeit, ein **Stoplevel** festzulegen, ab dem die Halten-Funktion wieder deaktiviert wird. Möchte man zusätzlich den Trade schließen, wenn das Level erreicht wird, muss man zusätzlich die Schaltfläche „CL“ im Panel aktivieren.

ACHTUNG: Der Button „Lev“ muss aktiviert sein, um die Levels scharf zu schalten!

Die GOST-Levels kann man mit und ohne zeitlichen Ablauf bzw. „Verfall“ versehen. Was das bedeutet wird in [diesem Video](#) erklärt.

Soll die Funktion „Halten“ aktiviert werden, wodurch die strategische Order stets erneut aufgelegt wird, sobald sie entweder in den Gewinn oder Verlust gelaufen ist, können wir auch dies hier festlegen, indem die Checkbox angeklickt wird.

Mithilfe der **GOST Trail-Levels** kann man vorab Zonen im Chart definieren, an denen ein Teilverkaufs-Trail gestartet werden soll. Zusätzlich kann man bei Aktivieren der Checkbox GOST sagen, den Trade Break Even zu stellen.

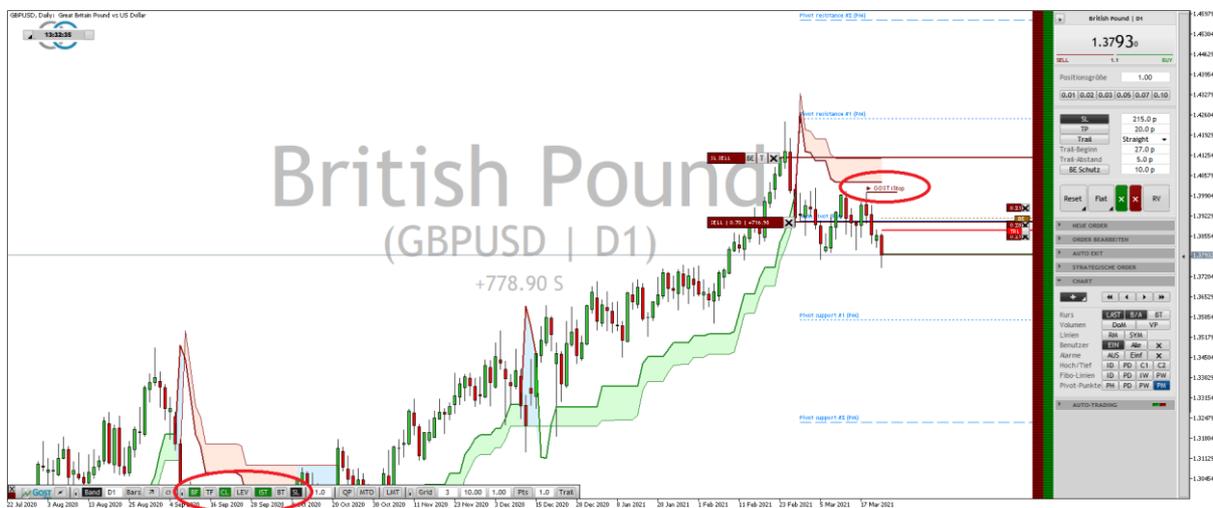
Soll die „Halten“ Funktion im strategischen Orderpanel aktiviert werden, wodurch die strategische Order immer wieder neu aufgelegt wird, sobald sie in den Gewinn oder Verlust läuft, kann man dies mit dem Ankreuzen der Funktion „**Aktiviere ‚Halten‘ bei Start-Level**“ festlegen.

Neu in der Version 2.0 hinzugekommen ist die **Startlevels-Funktionalität**. So kann man die Startlevels als **Support und Resistance** definieren oder ein Range-**Breakout-System** damit handeln.

Mithilfe der **GOST Umkehr-Level** kann man ein Boxsystem handeln, welches nach einem Fake Breakout die Positionsgröße auf der anderen Seite der Box erhöht. Wie das Ganze funktioniert, [kann man in diesem Video](#) sehen.

Der StereoTrader verfügt über viele intelligente Trailing-Routinen, nicht jedoch über den **GOST iStop**. Der iStop erkennt markttechnisch relevante Levels und setzt bzw. trailt den Stop intelligent anhand der markttechnischen Gegebenheiten. Man kann festlegen, wie **sensibel** der iStop dabei vorgehen soll. Eine **hohe Sensibilität** bedeutet, dass der Stop näher am Markt bzw. Preis ist. Eine **niedrige Sensibilität** ist etwas weiter vom Kurs weg und gibt dem Markt „mehr Luft“.

Möchte man den iStop erst aktivieren, nachdem eine gewisse Punktzahl erreicht worden ist, kann man die Option **Trail-Beginn** aktivieren. Die Anzahl der zu erreichenden Punkte stellt man da wie üblich im StereoTrader Panel ein.



iStop in der Praxis in einem [saisonalen GBPUSD-Trade](#): Der iStop läuft etwas enger am Markt als der Band-SL und erkennt die markttechnische Trendstruktur. Um ein Schließen der Position zu ermöglichen wenn der iStop erreicht wird, müssen wir zusätzlich CL aktivieren.

Band-Trading

Das Band in GOST kann für zwei verschiedene Zwecke verwendet werden: Zur **Trendfolge** oder für Scalps und **Einstiege am Rand des Bandes**.

Trendfolge mit dem Band

Eine einfache Trendfolgestrategie können wir insofern definieren, als wir GOST sagen, dass das Programm stets in Richtung des aktuellen Trends handeln soll. Hierzu wählen wir folgende Einstellungen: Zunächst erstellen wir uns im StereoTrader eine strategische Order [und speichern diese möglichst ab](#). Diese möchten wir bei einem Trendwechsel des Bandes vollautomatisch auslösen lassen. Hierzu aktivieren wir die Schaltflächen **Bandfilter** und wenn gewünscht den **Trendfilter**, um die übergeordnete Zeiteinheit mit zu berücksichtigen. Diese Art des Tradens ist für trendstarke Finanzinstrumente gut geeignet.

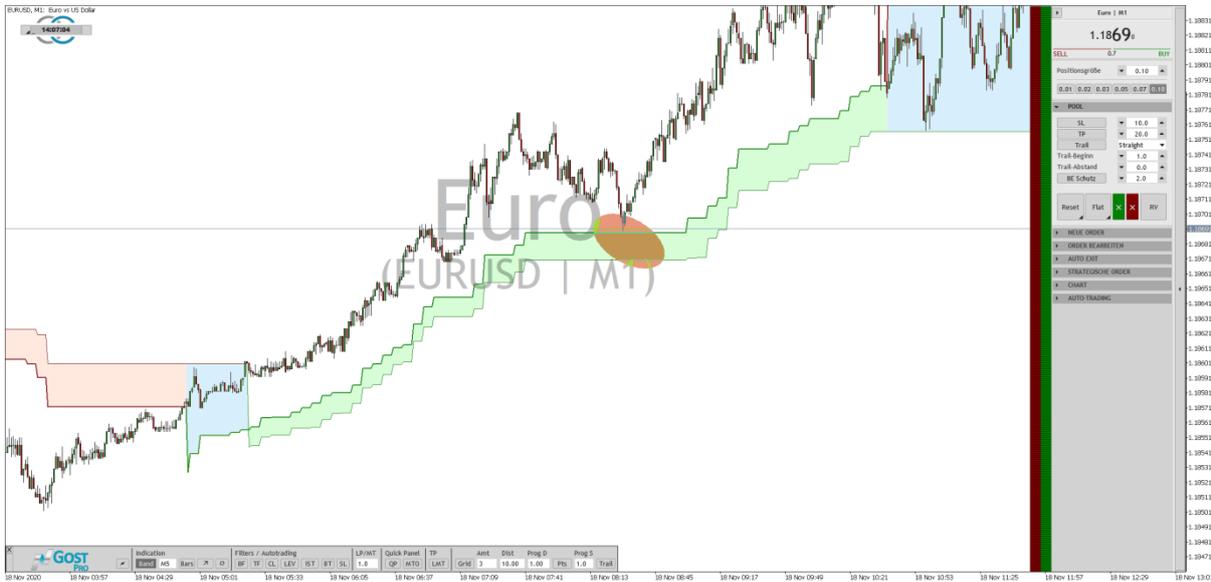


Wenn wir ein einfaches Trendfolgesystem handeln möchten, dann erstellen wir zunächst unsere strategische Order, die wir bei einem Trendwechsel ausgeführt haben möchten. Im Anschluss aktivieren wir die Buttons BF und ggf. TF und stellen unter Auto-Trading sowohl Long als auch Short ein. GOST blockiert daraufhin automatisch die „falsche“ Seite und lässt in der aktuellen Trendrichtung den Handel zu. Im Feintuning können wir nun auch eine übergeordnete Zeiteinheit wählen (z. B. M5 statt „Auto“) und mit verschiedenen Stop- und Trailingroutinen experimentieren. In obigem Beispiel hat der Trend von Long auf Short gedreht. GOST gibt daher die Shortseite für den Handel frei und aktiviert die vorab eingestellte strategische Order.

Band-Trading (Scalping am Band)

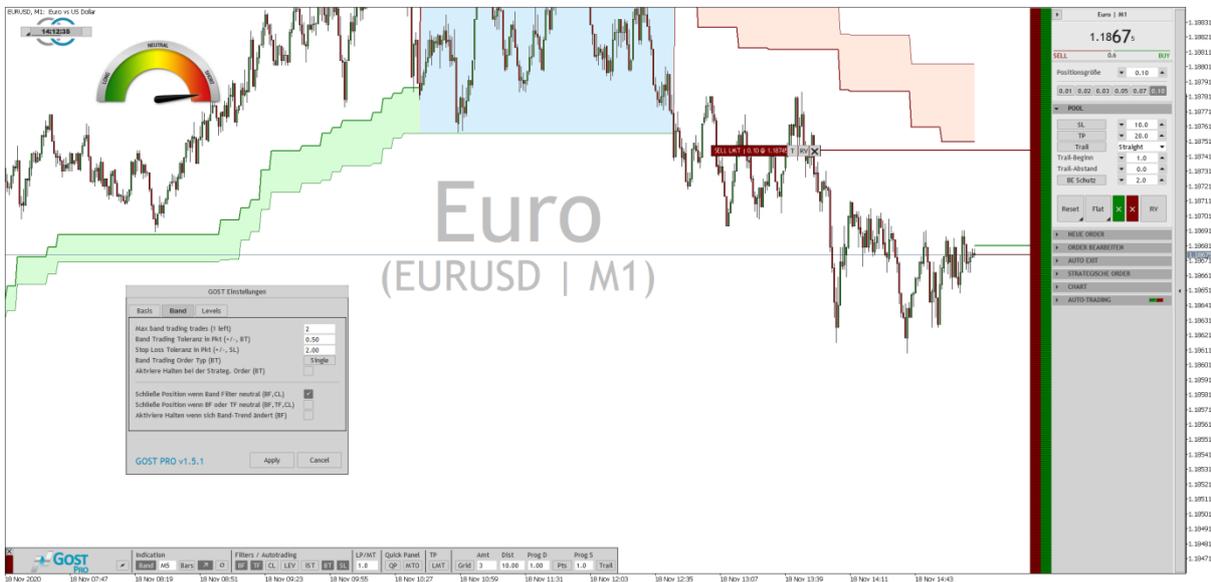
Das Band-Trading (BT) ist eine Trading-Variante, die sich ebenfalls mit dem Band ausführen lässt. Es fällt auf, dass der Kurs das Band sehr oft kurz berührt, um dann davon abzuprallen, woraus man einen Vorteil im Trading ziehen kann. Dieses Phänomen wurde im [BT-Setup-Guide](#) bereits über einen längeren Zeitraum bewiesen.

Praxistipp: Wenn im Future das Band im Einklang mit dem VWAP verläuft, erhält man noch einmal eine zusätzliche Trendbestätigung und oftmals sehr schöne Einstiegssignale.



Der vorliegende Chart zeigt ein BT-Setup im Währungspaar EURUSD. Der M5-Trend wurde hier auf den M1-Chart „gemappt“. Wie man sieht, läuft der Euro schön über dem Band und berührt es ab und zu leicht, um den Trend zu bestätigen. An dieser Stelle können wir mit dem Band-Trading vollautomatisch eine Order setzen lassen, sei es eine Einzelorder oder eine strategische Order.

Um vollautomatisch den Abpraller vom Band zu handeln, wählen wir folgende Einstellungen:



Im Einstellungs-menü nehmen wir unter dem Reiter "Band" die gewünschten Einstellungen vor, zum Beispiel die Anzahl der „Tradingversuche“ am Band, die Toleranz und ob wir eine einzelne oder eine strategische Order starten möchten. Im Fall der strategischen Order können wir zusätzlich wählen, ob wir diese „Halten“ oder nur einmal ausführen lassen möchten. In GOST aktivieren wir die Schaltflächen Band, Bandfilter, wenn gewünscht Trend und Trendfilter und den BT-Button. Als StopLoss können wir entweder den klassischen Stop ans Bandende legen lassen oder ein Stopgrid verwenden. Im vorliegenden Fall wird eine Einzelposition im EURUSD von 0.1 Lot eröffnet, sobald der Markt an das Band stößt.

Alle GOST Schaltflächen erklärt



- 1) aktiviert das StereoTrader AutoTrading und muss eingeschaltet sein, damit GOST funktioniert.
- 2) ruft das GOST-Einstellungsmenü auf, um die GOST-Funktionen zu konfigurieren.
- 3) mit den kleinen Pfeilen kann man nicht benötigte Segmente von GOST einklappen, um Platz im Chart zu sparen.
- 4) aktiviert das GOST-Band, welches den aktuellen Trend anzeigt.
- 5) zeigt mit (Auto) den Trend der aktuellen Zeiteinheit an, kann aber auch den Trend der übergeordneten Zeiteinheit anzeigen. Beispiel „M15“ in das Feld eintragen, wenn man auf dem M5-Chart den Trend der übergeordneten Zeiteinheit angezeigt bekommen möchte.
- 6) stellt die Kerzen geglättet dar, um eine saubere Trendübersicht zu erhalten.
- 7) zeigt das Trendbarometer, welches sich auf Wunsch in Kombination mit dem Band verwenden lässt.
- 8) Löst einen Refresh des Charts aus, wenn etwas hängt.
- 9) Aktiviert den Bandfilter, sodass der StereoTrader Strategie in der falschen Richtung blockiert wird und nur die Trendrichtung handeln kann.
- 10) Schaltet zusätzlich den Trendfilter hinzu, um eine weitere Trendbestätigung zu erhalten.
- 11) ermöglicht das automatische Schließen der Position, wenn der Trend wechselt.
- 12) aktiviert die Level-Funktion (einschalten für Start- und Stoplevel).
- 13) aktiviert den GOST iStop, der automatisch den markttechnischen Trend erkennt und diesem folgt.
- 14) aktiviert das Band-Trading, sodass automatisch Orders am Band ausgelöst werden.
- 15) aktiviert den Band SL, der dann ans Bandende gelegt wird.
- 16) Limit-Pullback-Level für die Quickpanel-MTO-Orders und Take-Profit-Orders. Beispiel: Bei der Einstellung von 1.0 folgt der MTO-Trail dem Kurs im Abstand von 1 Punkt.
- 17) aktiviert das Quickpanel für blitzschnelle Teilverkäufe.
- 18) Teilverkäufe per MTO, die dem Markt oft noch länger hinterherlaufen, als es bei sofortigen manuellen Teilverkäufen der Fall ist.
- 19) Mithilfe dieses Buttons wird der StereoTrader Take Profit durch eine LPO ersetzt. LPOs kommen durch ihre Funktion vor allem bei hoher Volatilität deutlich weiter als ein einfacher T/P.

20) Mit dem Grid-Button kann man entweder ein Grid im Gewinn oder Verlust legen lassen und so beispielsweise seine Take Profits staffeln oder sich per Grid aus dem Markt nehmen lassen anstatt auf einmal.

21) Anzahl der gewünschten Grid-Orders.

22) Abstand der Grid-Orders. Entweder in Punkten oder als Multiplikator der aktuellen ATR. Eine positive Zahl legt das Grid als Take Profit vor den Preis, eine negative Zahl legt das Grid als StopLoss hinter den Preis.

23) Progression in der Distanz: Jede weitere Grid-Order ist weiter weg oder näher an der vorherigen.

24) Punkte oder ATR: Wählt man die ATR-Funktion, dann entspricht „1“ im Feld 22) der aktuellen ATR der entsprechenden Zeiteinheit. Bsp.: Die aktuelle ATR auf dem Minutenchart im Dow Jones beträgt 30 Punkte. Tragen wir in das Feld 22) eine „1“ ein, dann werden die Grid-Orders im Abstand von 30 Punkten gelegt, tragen wir eine „2“ ein sind es 60 Punkte, tragen wir eine 0.5 ein, sind es 15 Punkte. Dadurch wird das Stop- oder TP-Grid stets automatisch an die aktuelle Schwankungsbreite des Marktes angepasst.

25) Progression in der Ordergröße. Ordergröße nimmt von Order zu Order zu oder ab. Negative Progression erreicht man durch den Eintrag von Werten unter Null, zum Beispiel 0.8.

26) aktiviert den Gridorder-Trail von GOST.

GOST Leveltrading

GOST Leveltrading eignet sich sehr gut für das Traden von Clusterzonen, Unterstützungen und Widerständen als Ersatz für die im StereoTrader implementierten Schaltflächen. Ein Einsatzbereich ist zum Beispiel die Scalper-Strategie. Der Vorteil: Die GOST Levels lassen sich nach dem Gebrauch wieder rückstandsfrei aus dem Chart entfernen und ermöglichen ein **gleichzeitiges Auslösen der Long- und Short-Richtung** (z. B. für ein Range-Setup).



GOST Leveltrading nutzen wir für das Auslösen einer strategischen Order an einem vordefinierten Level, wie z. B. eine wichtige Unterstützung oder ein Widerstand. In diesem Fall wurde an einem wichtigen Widerstand ein Startlevel in Short-Richtung gelegt, welches die eingestellte strategische Order bei Berührung auslöst.

GOST Startlevel legen

Um das GOST-Leveltrading zu nutzen, müssen wir folgende Einstellungen vornehmen:

1. Chartanalyse betreiben, um ein Startlevel zu finden, an dem wir Long oder Short gehen möchten,
2. Im GOST-Menü den Reiter „Levels“ aufrufen und ein Startlevel in den Markt legen,
3. Entscheiden, ob die Halten-Funktion der strategischen Order aktiviert werden soll oder nicht,
4. Unter Auto-Trading im StereoTrader Long oder Short auswählen,
5. Apply wählen und den Button „Lev“ in GOST aktivieren.

Nun wird bei Erreichen des Levels die eingestellte strategische Order ausgelöst.

GOST Stoplevel legen

Hat man die Funktion „Halten“ gewählt, kann man ein GOST Stoplevel in den Markt legen, ab dem die Halten-Funktion beendet werden soll. Aktiviert man gleichzeitig die Schaltfläche CL, kann damit der gesamte Trade bei Erreichen des Stoplevels geschlossen werden.

GOST StopGrid legen

Wie bereits erwähnt, kann GOST auch dazu verwendet werden, Positionen im Verlust auszuskalieren. Der Vorteil ist eine drastische Reduktion des Risikos und eine Erweiterung der Handelsspanne. Um ein **GOST StopGrid** in den Markt zu legen, wählen wir unter dem Reiter „Basis“ in den Einstellungen die Funktion „Grid-Position basiert auf Level“. In der Folge wird uns eine kleine Linie in den Markt gelegt, die wir an die Stelle verschieben können, an der das StopGrid gestartet werden soll. Alternativ

und wenn man zum Beispiel mit strategischen Gridorders arbeitet, kann man das StopGrid auch direkt nach dem Fill der letzten Limitorder im gewünschten Abstand auslösen lassen.



Wir sind mit 1 Lot Long im EURUSD und möchten uns gerne im Verlust aus dem Trade skalieren lassen, wenn der Trade gegen uns läuft. Dazu wählen wir im Reiter Basis den Punkt Grid-Position basiert auf Level, woraufhin uns eine Linie in den Chart gelegt wird. Ab hier startet unser Stop-Grid.



Sobald wir nun den Schalter "Grid" in GOST aktivieren, wird das StopGrid sofort in entsprechender Größe an der Level-Linie gelegt. Dabei passt sich das StopGrid natürlich stets der aktuellen Positionsgröße an, zum Beispiel wenn unterwegs einstweilen Teilverkäufe oder Aufstockungen durchgeführt werden.

GOST Trail-Level



Mithilfe der Trail-Level kann man vorab im Chart Zonen definieren, an denen man einen Teilverkauf auslösen möchte. Hierbei kann die Positionsgröße des Teilverkaufs festlegen. 1/1 bedeutet es wird die komplette Positionsgröße aufgelöst. 1/2 bedeutet es wird halbe Positionsgröße aufgelöst, bei 1/3 entsprechend ein Drittel usw. Der Teilverkauf wird aber nicht sofort ausgeführt, sondern vielmehr wird der Teilverkauf mit einem intelligenten Trail versehen, z.B. TA6, T12, Priax, etc. Welche Trail-Methode genutzt werden soll legt man im Reiter „Basis“ fest. Mit den Trail Levels kann man also innerhalb eines Trades vorab mehrere Teilverkaufszonen definieren und sich „scheibchenweise“ aus dem Trade trailen lassen. Die Funktionalität des StereoTrades wird hier insofern erweitert, weil des StereoTrader immer nur die volle Positionsgröße trailen kann.

GOST Umkehr-Level

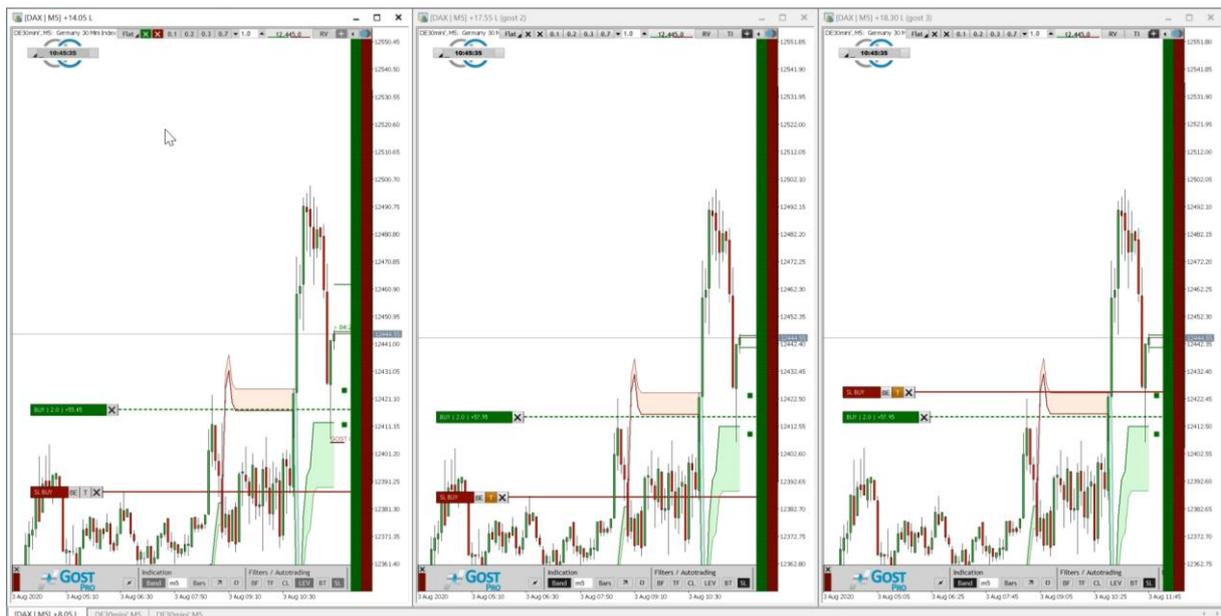
Mithilfe der GOST Umkehrlevel lassen sich Boxtrading-Setups und Range-Breakouts traden. Die Konfiguration ermöglicht es, entweder den Abpraller innerhalb einer Range zu handeln oder den Ausbruch aus einer Range. Wie das Ganze in der Praxis geht, [sieht man in diesem Video](#). Ein konkretes Beispiel inkl. einer Tradingstrategie mit Hilfe von Außenstäben sieht man hier in [diesem Video](#).

GOST iStop

Der GOST **iStop** ist eine intelligente Trailing-Routine, die es in dieser Form nur in GOST gibt und die markttechnische Strukturen automatisch erkennt. Der **iStop** funktioniert am besten in Trendphasen oder trendstarken Märkten.



Unter dem Reiter **iStop** kann man den **iStop** konfigurieren. Möchte man die gesamte Position schließen lassen, muss man zusätzlich **CL** aktivieren. Ansonsten kann man den **iStop** auch dazu benutzen, an der Stelle den eingestellten StereoTrader Trail auszulösen.



Ein Vergleich zu anderen Trailingstops findet ihr in [diesem Video](#).

Der **iStop** kann in 3 Modi betrieben werden. Im ersten Modus wird die „Halten“-Funktion der Strategischen Order deaktiviert, sobald der Kurs auf den **iStop** trifft. Im zweiten Modus wird die Strategische Order deaktiviert **und** die Position geschlossen. Damit die Position geschlossen wird muss zwingend die Schaltfläche „**CL**“ aktiviert sein Wie man beide Modi konfiguriert, findet ihr in [diesem Video](#). Zusätzlich kann man den **iStop** dazu nutzen, den StereoTrader Trail zu starten.

Zusätzlich kann man ab der Gost-Version 2.2 den Trade auch nach dem Erreichen **eines bestimmten Geldbetrags** schließen lassen. Dazu trägt man den gewünschten Geldbetrag in das Feld ein und aktiviert die Schaltflächen iStop und CL. Möchte man zusätzlich sämtliche Autotrading-Funktionen stoppen wenn der entsprechende Gewinn oder Verlust erreicht ist, setzt man hierunter das Häkchen.

Weitere GOST Trailingfunktionen

Prog D	Prog S
1.00	Pts 1.0
	Trail

Neben dem iStop besitzt GOST weitere **Trailingfunktionen**, die es so im StereoTrader nicht gibt. Diese Trailingfunktionen aktiviert man über den Button „Trail“ ganz rechts. Hierbei unterscheiden wir den Trail im Gewinn und den Trail im Verlust:

Trail im Gewinn

Wird der Trail für das Gewinn-Grid aktiviert, versetzt sich der Stop automatisch auf das zuvor ausgelöste Teilverkaufslevel, bis die gesamte Position aufgelöst ist.



Trail im Verlust

Aktiviert man den Trail für das Verlustgrid, wird das gesamte Stop-Grid in den Trail versetzt, sobald es aktiviert wurde. Hiermit erreichen wir einen Stop-Grid-Trail, der das Verlustrisiko immer weiter minimiert und dem Kurs ggf. in den Gewinn nachrückt.



Im DAX lassen wir ein Stop-Grid in Größe von 3 Stop-Orders und im Abstand von 20 Punkten nach dem Fill der letzten Long-Position eröffnen. Da wir den Schalter „Trail“ aktiviert haben, geht das gesamte Stop-Grid in den Trail und reduziert so unser Risiko sukzessive, sobald der Kurs wieder in Long-Richtung dreht.

GOSTLT und GOSTPro in Kombination

Die Kombination aus GOSTLT und GOSTPro ergibt ein schlagkräftiges Bundle, mit dem sich intelligente vollautomatische Strategien umsetzen lassen, die den Händler in einen Trade hinein als auch wieder herauskalieren können und damit das volle Potenzial des StereoTraders und der verketteten Grid-Orders ausreizen.



Mit dem Bundle aus GOSTPro und GOSTLT kann man sich vollautomatisch sowohl im Gewinn wie auch im Verlust aus einem Trade herauskalieren lassen. In obigem Beispiel starten wir eine einfache 5xATR im DAX in Long-Richtung.

Während GOSTLT sich um die Teilverkäufe im Gewinn im Abstand von 20 Punkten ausgehend vom jeweiligen Break Even kümmert, wird GOSTPro ein Stop-Grid im Abstand von 20 Punkten erstellen, sobald die letzte Limit-Order gefüllt wurde, abhängig von dann zu dem Zeitpunkt erreichten Preisniveau. Um ein Stopgrid zu erstellen, versieht man die Distanz einfach mit einem Minuszeichen, für das TP-Grid werden positive Zahlen verwendet. Selbstverständlich lassen sich die Abstände auch in Abhängigkeit der aktuellen ATR einstellen.

ATR oder Punkte? Abstände mit GOST

Sowohl das Grid im Take Profit wie auch das Grid als Stop lässt sich entweder mit **absoluten Punkten** oder im Einklang mit der aktuellen **ATR** legen. Die ATR ist dabei die gegenwärtige Schwankungsbreite des Marktes, wodurch sich die Grids bei größeren Marktbewegungen weiter auseinanderziehen und bei kleineren Marktbewegungen verengen. Über den Schalter „Pts“ kann man zwischen der Einstellung in ATR und Punkten hin- und herschalten.

Quick Panel	TP	Amt	Dist	Prog D	Prog S				
QP	MTO	LMT	Grid	3	10.00	1.00	Pts	1.0	Trail

Über den Schalter Pts kann man zwischen absoluten Punkten und ATR hin- und her schalten. In obigem Beispiel ist eine Distanz von 10 Punkten zwischen den einzelnen Grids eingestellt.

Wählt man die ATR-Funktion, so steht 100 für 100% der aktuellen ATR (also) 1, 200 für die zweifache ATR usw. Bei einer Einstellung von 50 würde das Grid also mit der halben aktuellen ATR aufgelegt werden. In den zwei Feldern daneben kann man eine Progression in der Distanz zwischen den einzelnen Orders vergeben (Prog D), während man im anderen Feld eine Progression (oder Regression) für die Ordergröße (Prog S) einstellen kann.

Risikomanagement mit PLOC

Der Erfolg oder Misserfolg im Trading hängt meist weniger von der „richtigen“ Strategie ab, sondern eher vom richtigen Money Management. Verluste im Trading sind unvermeidlich und gehören dazu, egal ob man mit Hedging oder einem klassischen StopLoss arbeitet. Doch wann immer die Gewinne größer oder/und häufiger sind als die Verluste, ist der Trader profitabel. Grid-Trading mit verketteten Limit-Pullbackorders ist eine sehr schöne Möglichkeit, sämtliche Vorteile eines in Bewegung und Korrektur laufenden Marktes auf seine Seite zu holen, doch stellen die Möglichkeiten im StereoTrader mit verketteten Grids und Progressionsstufen zu arbeiten das Risikomanagement vor große Herausforderungen. Mit einem kleinen Tool lässt sich das Risikomanagement im Grid-Trading ebenso leicht durchführen, wie bei der Arbeit mit einem klassischen TP/SL-Setup, nämlich mit [PLOC](#). In der neuesten Version lässt sich über den Schalter Level eine fiktive Position in Markt legen, von welcher aus das Risiko inklusive diverser weiterer Grid-Orders berechnet wird. Ein komplettes Video zum Thema Risiko- & Money-Management inkl. Erklärung der Funktionen von PLOC [gibt es hier](#).



Vor dem Trade wird "geploct": Mithilfe von Ploc berechnen wir das Risiko auch von komplexeren Grid-Strukturen. Ploc berücksichtigt dabei sämtliche Ein- und Auskalierungen aus einem Trade. Über den Button "Level" legen wir ein fiktives Einstiegsniveau in den Markt, von wo aus PLOC das gesamte Risiko berechnet.

Stop-Grid vs. StopLoss



Risikomanagement mit PLOC: Mit PLOC lassen sich komplexe Grid-Setups kinderleicht und schnell berechnen. Im vorliegenden Fall wurde ein Long-Grid im DAX gewählt, das sich mit Regressionsstufen in gleichem Umfang wieder aus dem Markt skalieren soll, falls unsere Trading-Idee nicht aufgeht. Die maximale Kontraktzahl ist 15, der „Spielraum“ für den Trade 50 Punkte. Der maximal mögliche Verlust für den Trade liegt durch das Auskalieren trotzdem nur bei 422 Euro. Sind wir mit dem Risikobetrag einverstanden, kann das Grid-Setup im StereoTrader abgespeichert werden und immer wieder zum Einsatz kommen. Um das Risiko zu reduzieren, entfernen wir einfach einige und/oder reduzieren die Positionsgröße, bis es auf unser Konto abgestimmt ist.

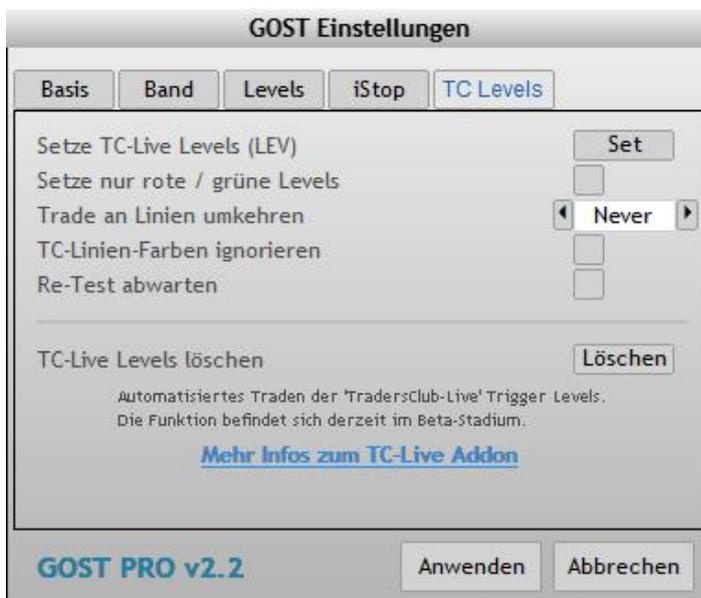


Zum Vergleich: Eine Einzelorder mit 15 Kontrakten im DAX CFD und einem Einzelstop von 50 Punkten hätte einen Verlust von 1.062 Euro zur Folge, also mehr als das Doppelte ohne unser GOST-Grid!

VIDEO-TUTORIAL: PLOC

GOST TC Levels

Mithilfe der **GOST TC Levels** lassen sich Linien (Unterstützungen und Widerstände) aus dem TC Live AddOn für den StereoTrader vollautomatisch handeln. Dabei erkennt GOST automatisch die Linienfarbe und führt nach der [Handelslegende von Dirk Hilger](#) die entsprechende Aktion aus. Wie man die TC-Levels richtig konfiguriert, sieht man in diesem [Video-Tutorial](#). Wie ein konkretes Handelsssetup aussehen kann bzw. wie man eine Strategie mit den TC-Live Levels aufbaut erfährt man [in diesem Video](#).

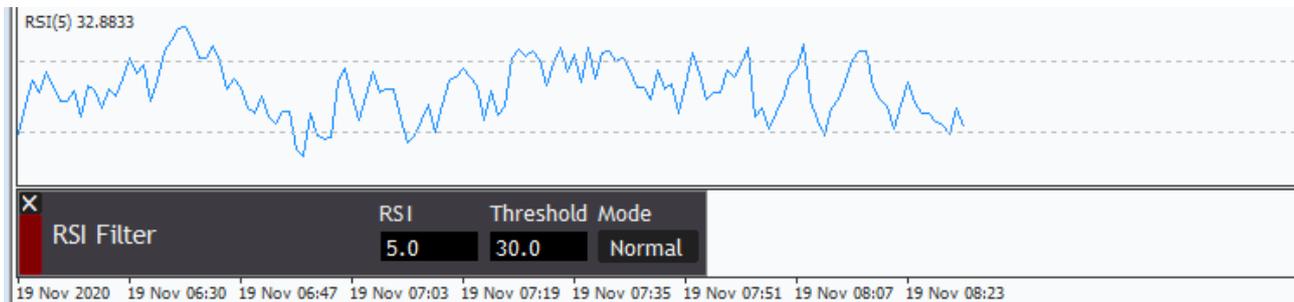


Drei Trading-Strategien

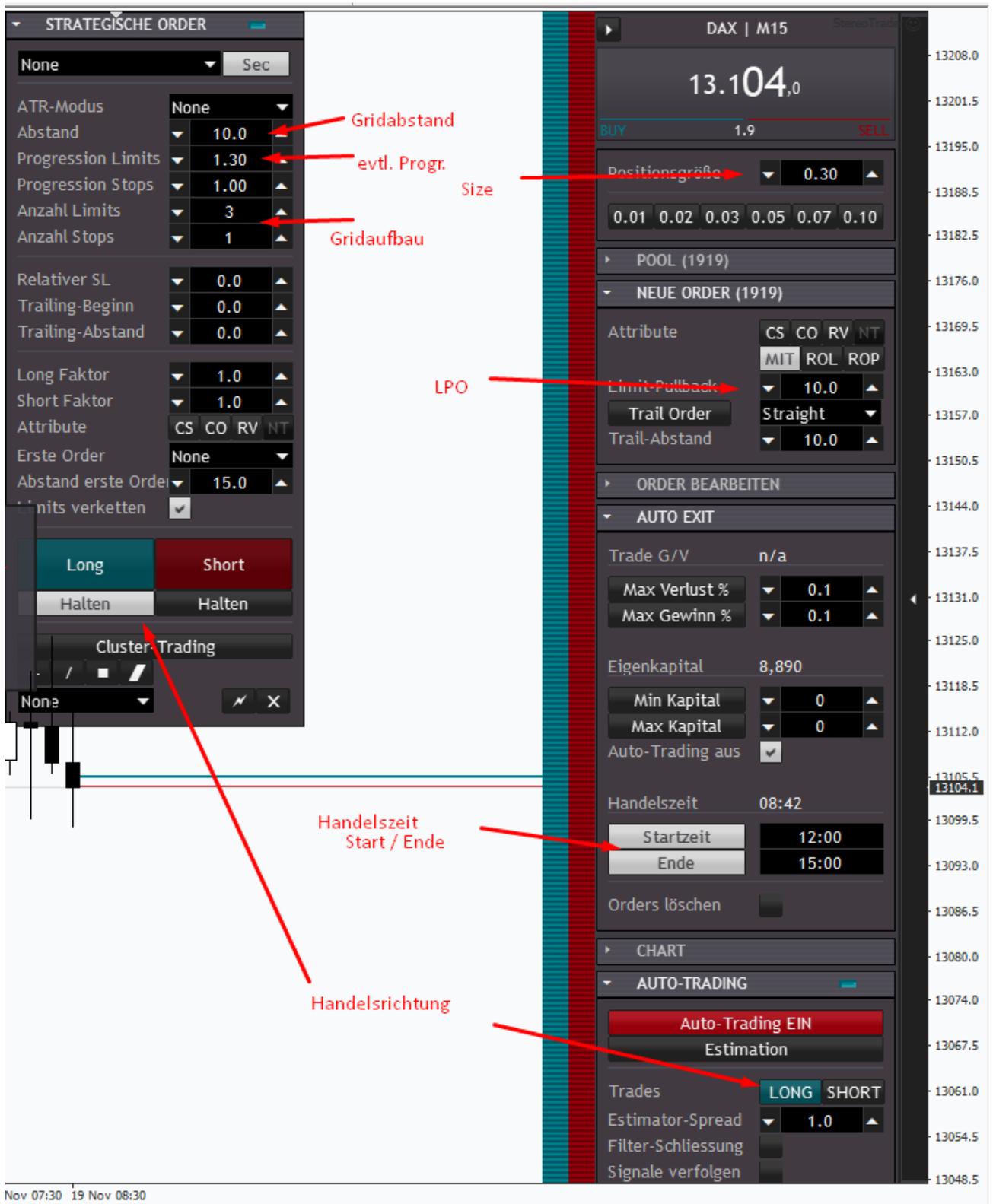
Andi: Die RSI-Strategie (Vollautomatik)

VIDEO-TUTORIAL: DIE RSI-STRATEGIE

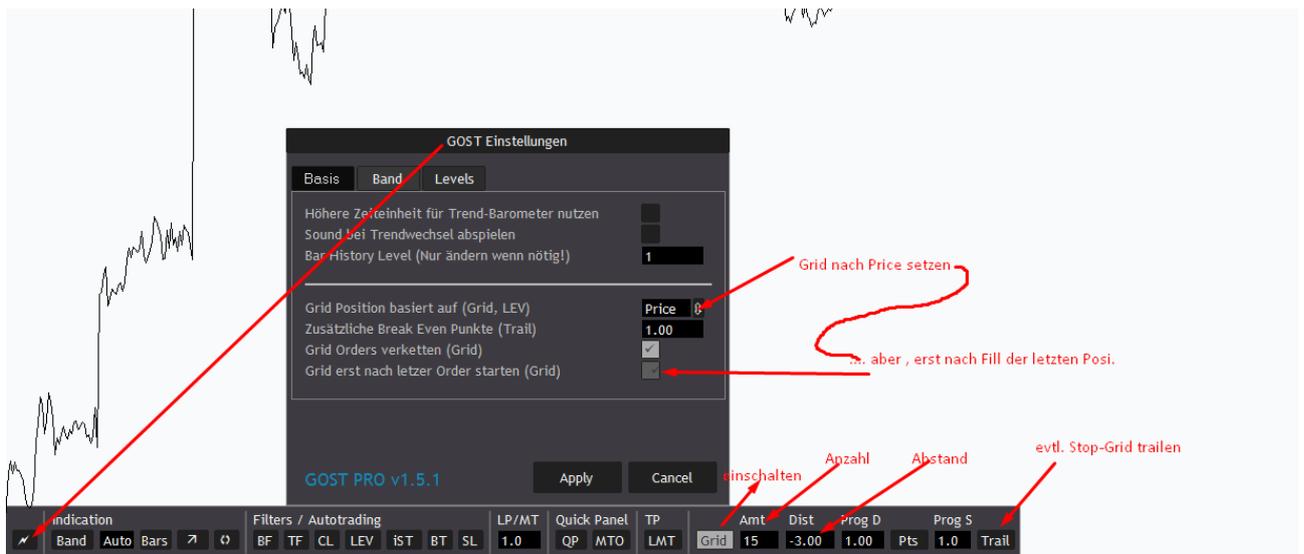
Der RSI ist ein Oszillator der mir zeigt, wann der Markt überkauft bzw. überverkauft ist. Diese Eigenschaft nutzt die Strategie, um sich in diesen Bereichen mit einem Grid in Gegenrichtung zu positionieren. Da der RSI in trendstarken Phasen auch gerne länger in einem der Bereiche verbleibt, ist diese Strategie eher für den Rangehandel (z.B. Mittags- u. Abendhandel) geeignet. Die folgenden Parameter beziehen sich auf meine Einstellungen im M1 des DAX, wie ich sie handle. Hierzu benötige ich den RSI- Filter des StereoTraders, sowie eine visuelle Darstellung des Oszillators:



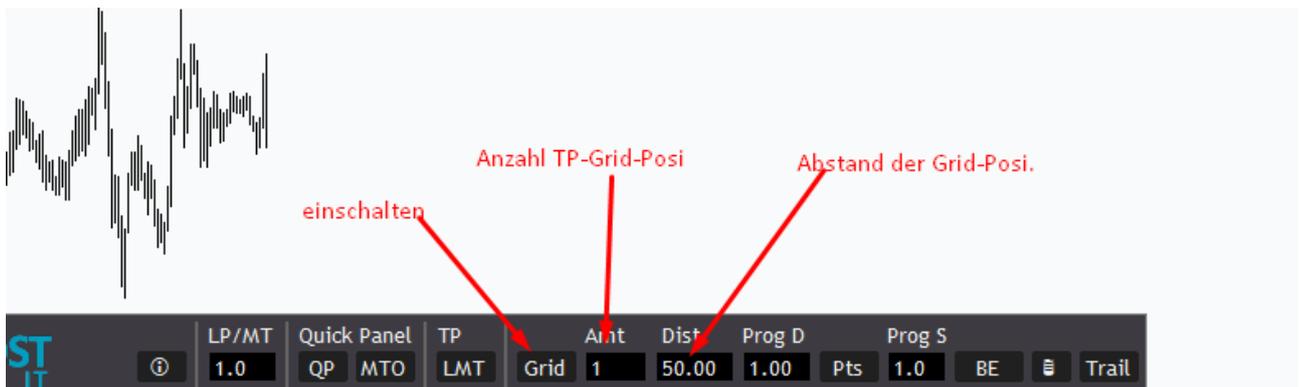
Ohne StereoTrader geht es nicht. Hier muss ich alle Parameter für Start und Ende der Handelszeit, Grideigenschaften sowie die Handelsrichtung vorgeben.



Um nun den Ausstieg im Gewinn / Verlust festlegen zu können, benötige ich GOST Pro / LT. Über GOST Pro lege ich meine Parameter für den Ausstieg im Verlust fest. Bei der Wahl des Abstands der Stop-Grid-Positionen ist der Spread zu berücksichtigen.



Bleibt noch der Ausstieg im Gewinn, den ich über GOST LT festlege:



Wer diese Prozedur nun einmal komplett aufgebaut hat wird feststellen, es gibt viele weitere Möglichkeiten der individuellen Justierung. Dies soll nur ein kleiner Ausschnitt sein und eine erste Hilfestellung für den Umgang mit dem StereoTrader und GOST.



Timo: Sprinter Strategie (automatisch)

Die Sprinter-Strategie ist ein automatischer Ansatz und ein Trendfolge-System. Sie wird zur Börseneröffnung eingesetzt und funktioniert am Besten in Trendphasen. Als erstes wird nach Börseneröffnung abgewartet, ob sich ein Trend entwickelt. Dies kann mit Hilfe des GOST-Bandes und Barometers entscheiden. Hat man die ersten 15 bis 20 Minuten abgewartet und hat sich ein Trend entwickelt, kann man GOST und die Strategie aktivieren. Die Strategie ist für kurzfristiges Handeln und gedacht und von daher bieten sich die kleineren Zeiteinheiten wie M1 oder M5 an. Die Einstellungen:

STRATEGISCHE ORDER

None Sec

ATR-Modus ATR 14

Abstand 0.7

Progression Limits 1.00

Progression Stops 1.00

Anzahl Limits 5

Anzahl Stops 1

Relativer SL 3.0

Trailing-Beginn 1.0

Trailing-Abstand 0.2

Long Faktor 1.0

Short Faktor 1.0

Attribute CS CO RV

Erste Order Market

Abstand erste Order 0.0

Limits verketteten

Long Short

Halten Halten

Cluster-Trading

None

Die Einstellungen der Strategischen Order



Bei den Einstellungen im GOST Panel ist wichtig, dass BF, IST, SL und natürlich das Grid inkl. Trail aktiviert ist.



In den Menü-Optionen muss die Option „Aktiviere halten, wenn Band Trend sich ändert“ aktiviert und die iStop Sensibilität auf „Hoch“ sein.



Zur Optimierung kann noch Trend-Barometer sowie das GOST Start und Stop-Level eingesetzt werden, um den Bereich zu begrenzen, in dem die Strategie handeln soll.

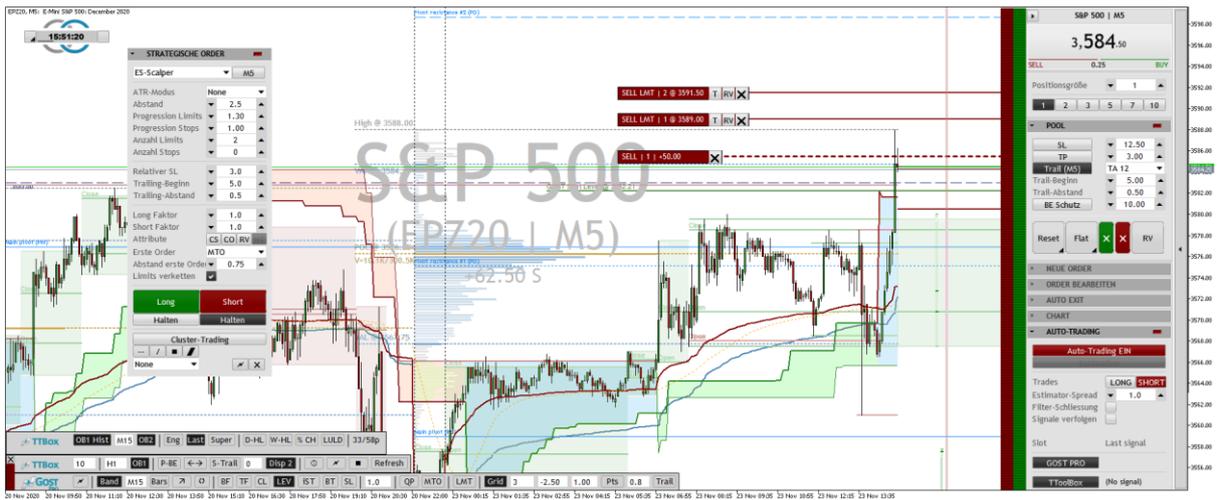
Und in [diesem Video](#) seht ihr die Strategie in Aktion.

Frank: ES-Scalper (halbautomatisch)

Die ES-Scalper-Scalper Strategie ist ein halbautomatischer Ansatz, der in Kombination mit dem GOST Leveltrading sehr vorteilhafte Einstiege in einen Trade ermöglicht. Zunächst habe ich eine Strecke im ES- und YM-Future definiert, die der Markt üblicherweise an wichtigen Unterstützungen und Widerständen „überschießt“ und bin hier bei rund 5 Punkten Handlungsspielraum gelandet, im Dow bei rund 60. Mithilfe von Risikomanagement mit PLOC wurde im Anschluss das Maximalrisiko errechnet, welches erreicht wird, wenn der gesamte Trade samt Ausskalierung im Verlust landet. Es sind 1.000 Dollar im Mini und 100 Dollar im Micro Future. Um das Risiko möglichst geschickt auf beide Grids zu verteilen, entscheide ich mich für ein Einkalieren in den Trade bestehend aus 2 Limit-Orders und einer MTO und ein Auskalieren aus dem Trade über ein Stop-Grid mit einer Progression von 0.8. Durch die leichte Progression beim Einkalieren läuft der Trade beständig knapp am Break Even und erzeugt so ein sehr hohes CRV. Die Gewinnmitnahme erfolgt an Range-Tagen, wo keine großen Bewegungen zu erwarten sind, durch den TA12-Trail nach der 1-fachen ATR im M5, an Trendtagen wird versucht, in den laufenden Trend hineinzukommen und die Position weiter auszubauen. Der Einstieg erfolgt an charttechnisch vordefinierten Levels per GOST Startlevel oder über den Stripe.



Die Marke von 3.584 Punkten im S&P ist ein extrem wichtiger Widerstand. Hier positioniere ich ein GOST Level, welches im Anschluss die vorab eingestellte SO in Short-Richtung auslöst.

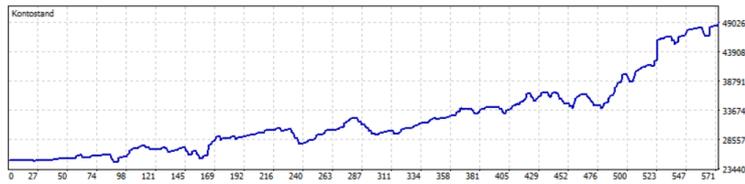


Der Kurs berührt das Level und überschießt die Marke deutlich. Während andere Trader mit einer einfachen Limit-Order mit hoher Wahrscheinlichkeit ausgestoppt werden, sorgt die MTO für einen sehr guten Einstieg in der Nähe des Kerzenhochs. Schneller als man es sich versieht, ist der Trade im Gewinn.



Da wir uns in einer Range befinden, kommt nach 5 Punkten der TA-Trail zum Einsatz. Nach rund 4 Punkten ist damit der Trade im Gewinn beendet.

Kontostand:	49 282.83	Freie Margin:	49 282.83
Kredit:	0.00	Marge:	0.00
Schwebender P/L:	0.00	Margin Stand:	0.00%
Kapital:	49 282.83		



Ergebnisse			
Nettogewinn gesamt:	24 282.83	Bruttogewinn:	52 022.55
Profitorfaktor:	1.88	Erwartetes Ergebnis:	85.50
Erholungsfaktor:	8.54	Sharpe-Ratio:	0.20
Rückgang Kontostand:		Rückgang Kontostand maximal:	2 841.92 (8.79%)
Rückgang Kontostand absolut:	329.53	Rückgang Kontostand relativ:	8.79% (2 841.92)
Gesamtanzahl Trades:	284	Sell-Positionen (davon gewonnen %):	65 (64.62%)
		Gewonnene Trades (in % von Gesamt):	185 (65.14%)
		Größter Gewinntrade:	3 657.58
		Durchschnitt Gewinntrade:	281.20
		Maximum Gewinntrades in Folge (Gewinn in Geld):	18 (4 491.75)
		Maximum Gewinn aufeinanderfolgender Gewinntrades (Anzahl):	5 922.70 (10)
		Durchschnitt Gewinntrades in Folge:	4
		Buy-Positionen (davon gewonnen %):	219 (65.30%)
		Verlorene Trades (in % von Gesamt):	99 (34.86%)
		Größter Verlusttrade:	-721.21
		Durchschnitt Verlusttrade:	-280.20
		Maximum Verlusttrades in Folge (Verlust in Geld):	7 (-2 773.57)
		Maximum Verlust aufeinanderfolgender Verlusttrades (Anzahl):	-2 773.57 (7)
		Durchschnitt Verlusttrades in Folge:	2
		Bruttoverlust:	-27 739.72

Das GOST Scalper-Setup kann natürlich für sämtliche Märkte ausgerechnet und angewendet werden. Im vorliegenden Fall habe ich mit dem ES und dem YM Future gearbeitet. Es erzeugt eine angenehme Trefferquote und ein realisiertes CRV von ~ 1:1 bei richtiger Anwendung.

Weiterführende Links und Video-Tutorials

Grundlagen des strategischen Tradings mit dem StereoTrader: [Strategic Monday](#)

GOST Download: <http://devisen-handeln.org/out/stereotrader/gost.html>

Weitere GOST-Videos: <https://trader-tools.net/videos/>

GOST Facebook-Gruppe: <https://www.facebook.com/groups/gosttrading>

Future Scalping mit GOST: <https://devisen-handeln.org/forex-news/stereotrader/future-scalping-mit-gost>

Scaling mit GOST: <https://devisen-handeln.org/forex-news/stereotrader/vollautomatisches-scaling-mit-gost>